Damit Kinder wieder schwimmen lernen

Ehrenamtliche Schwimmausbildung über Stadtgrenzen hinweg

17. JULI 2023 UM 08:45 UHR | Lesedauer: 3 Minuten

Keine Scheu mehr vor Wasser: Kinder aus Herzogenrath und Alsdorf bei der gemeinsamen Schwimmausbildung im Alsdorfer Luisenbad. Foto: Dagmar Meyer-Roeger

HERZOGENRATH/ALSDORF. **Immer weniger Kinder in Deutschland können schwimmen. Auch in diesem Jahr hat es wieder tödliche Badeunfälle gegeben. Welche neu aufgestellte Initiative im Nordkreis gegensteuern will.**

Jetzt diesen Artikel anhören

00:00 / 04:14 1X BotTalk

VON BEATRIX OPRÉE

Redakteurin

Mit integrativen Schwimmkursen des Herzogenrather Stadtsportverbands für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung hatte im Jahr 2016 alles angefangen. Im Folgejahr stellte sich auch die Bürgerstiftung Herzogenrath in den Dienst der Sache. Unter dem Wahlspruch „Gemeinsam für Herzogenrath“ wurde – in Zusammenarbeit mit der örtlichen DLRG, dem Herzogenrather Schwimmverein (HSV) und dem Kohlscheider Schwimmclub (KSC) – das Ziel ausgegeben: „Jedes Kind soll schwimmen lernen“. Will heißen: Kein Kind soll die Grundschule verlassen, ohne sich sicher über Wasser halten zu können.

Ein auf fünf Modulen basierendes Konzept wurde entwickelt, das Unterricht und Abnahme von Schwimmabzeichen genauso umfasst wie Ferienkurse, den Erwerb der Schwimmlehrerlizenz für Lehrpersonal an Schulen, die Bereitstellung von Schwimmausbildern, Nachmittagskurse für offene Ganztagsschulen (OGS) sowie Unterstützungspersonal im Schulunterricht.

Hunderte Kinder in der Stadt haben aufgrund dieses ehrenamtlichen Engagements seither die Seepferdchen-Prüfung bestanden. Finanziert unter anderem durch Spenden, die alljährliche Adventskalender-Aktion und das Benefizkonzert. Doch das Problem der generell mangelnden Schwimmausbildung an Schulen ist geblieben. Und betrifft bei weitem nicht nur die Rodastadt.

Vertreter von Bürgerstiftung, Stadtsportverband und Stadt Herzogenrath sowie der Stadt Alsdorf, der Städteregion, von Schulen, Schwimmvereinen und dem Regiosportbund Aachen haben Eckpunkte der künftigen Zusammenarbeit im Nell-Breuning-Haus ausgearbeitet. Foto: MHA/Wolfgang Sevenich

Grund für die Initiatoren Manfred Borgs, Vorsitzender des Stadtsportverbands (SSV), Dr. Heribert Mertens, Vorsitzender der Bürgerstiftung, und Ehrenvorsitzender Peter Waliczek, die Fühler auszustrecken und das Erfolgsprojekt interkommunal auszubauen. Ein Vorstoß, der auf breites Interesse stieß. Bei einem ersten Koordinierungstreffen im Herzogenrather Nell-Breuning-Haus waren unter anderem Vertreter von Stadt und Stadtmarketing Herzogenrath, der Stadt Alsdorf und deren Stadtsportverband, dazu der Städteregion, von Schulen, Schwimmvereinen und dem Regiosportbund Aachen vertreten, um Eckpunkte der Zusammenarbeit zu entwickeln. Überdies habe man, so berichtet Borgs, auch mit Städteregionsrat Tim Grüttemeier und dem unter anderem für Bildung und Jugend zuständigen Dezernenten Markus Terodde über eine nachhaltige städteregionsweite, mindestens aber den Nordkreis umfassende Organisation des Schwimmunterrichts gesprochen. Wobei auch die Schulen in den Fokus genommen werden sollen.

Ein erstes Ergebnis der neuen interkommunalen Initiative aus Herzogenrath sind Schwimmkurse, die derzeit im Alsdorfer Luisenbad stattfinden. Insgesamt 96 Kinder, je zur Hälfte aus Alsdorf und Herzogenrath, sind dabei. Angeleitet durch von Bürgerstiftung und SSV gestellte ehrenamtliche Schwimmlehrerinnen und -lehrer, die teils ihren Urlaub dazu einsetzen. Am 5. August soll im Langhaus auf dem Anna-Gelände in Alsdorf für alle Kinder die Übergabe der erworbenen Schwimmabzeichen erfolgen.

Gleichzeitig wird in Herzogenrath die Idee der Ehrenamtler weiter verfolgt, das Hallenbad an der Bergerstraße für einen begrenzten Zeitraum in Eigenregie für die Schwimmkurse weiternutzen zu können, wenn das neue zentrale Schwimmbad an der Roermonder Straße einmal eröffnet ist. Noch, so Borgs, sei die Reaktion der Stadtverwaltung auf dieses Ansinnen eher zurückhaltend: „Wir werden“, so kündigt der SSV-Vorsitzende an, „sofern wir die Betriebskostenfrage, die Koordination mit den Schulen und die Vorgehensweise bei der Schwimmlehrerausbildung, die auch erforderlich ist, geklärt haben, einen Antrag an die Stadt stellen, damit das Vorhaben nicht nur auf informeller Basis thematisiert wird, sondern hochoffiziell.“

Kommentare

Diskutieren Sie mit!

Die Kommentarfunktion auf unserer Webseite ist exklusiv für registrierte Nutzer. Sie wollen mit uns diskutieren? Dann registrieren Sie sich jetzt.
Sie haben bereits ein Nutzerkonto? Dann melden Sie sich bitte hier an und beachten Sie unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.